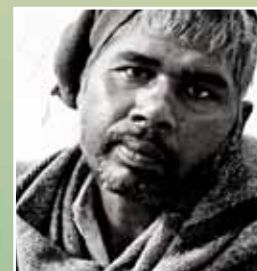
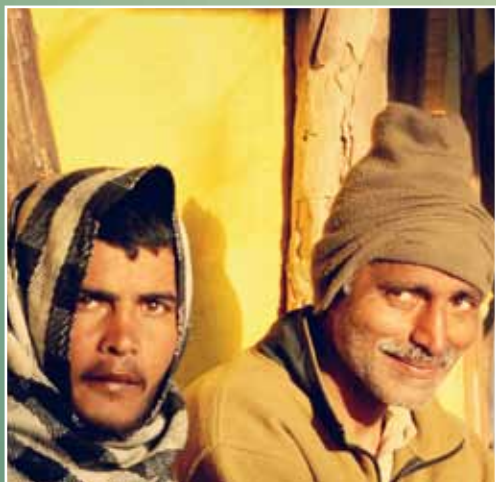




Delhi House e.V.
Rundbrief April 2014



Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des Delhi House Newsletters von 2014.

In dieser Ausgabe möchten wir von großartigen Menschen berichten, die bei uns mitarbeiten. Und wir wollen Euch nachdenkliche, erfreuliche und hoffnungsvolle Aspekte unserer Arbeit zeigen: von der Fertigstellung des neuen Patientengebäudes im Sewa Ashram über die fantastische Weihnachtsparty für 800 Straßenkinder bis hin zu unserem Lernzentrum mitten in der Altstadt von Delhi. Unten findet Ihr außerdem die Zahlen des letzten Jahres verbunden mit einem großen Dank an alle Unterstützer von Delhi House (apropos - die Unterdeckung entsteht, weil Geld aus 2012 erst 2013 nach Indien überwiesen wurde).

Im März konnte ich mit unserem Team aus Delhi-Stadt ein Teamwochenende erleben, das für mich eine tolle Erfahrung war: 14 Leute aus 6 Nationen, deren kultureller, ökonomischer und sozialer Hintergrund unterschiedlicher nicht sein könnte. Vom ehemaligen Straßenkind mit Polio aus Delhi bis zum wohlhabenden Projektentwickler aus Sydney kamen Menschen zusammen, die wunderbare Geschichten teilen und ihr Leben für eine großartige Sache einsetzen. Diese Leute wären sich nie begegnet in ihren Lebenskreisen, die Lichtjahre voneinander entfernt sind - aber durch die Geschichte, die Gott mit der Arbeit von Delhi House schreibt, kommen Menschen zusammen in einer Weise, die wunderschön ist und in meinem Erleben etwas vom Wesen Gottes spiegelt.

Es grüßt Euch sehr herzlich für den Vorstand von Delhi House e.V.

Dirk Walliser

Delhi House ist eine Entwicklungshilfsarbeit in der indischen Hauptstadt Delhi und kümmert sich dort seit über 15 Jahren um die Ärmsten der Armen. Die Arbeit wird zum Großteil durch private Spenden an den deutschen Verein Delhi House e.V. getragen.

Delhi House verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bietet den aufgenommenen Patienten medizinische Rehabilitation, Ausbildungsmöglichkeiten und eine therapeutische Lebensgemeinschaft sowie Pflegefamilien für Straßen- und Waisenkinder.

2010 erhielt Delhi House den Mutter Teresa Preis (motherteresaawards.org) und in 2012 das VIVA (viva.org) Qualitätszertifikat für Kinder- und Jugendarbeit.

Statistiken (per März 2014)

82 Bewohner Lebensgemeinschaft Sewa Ashram
160 neue Patienten im Sewa Ashram
350 Kinder im Learning Centers
14 Studenten im Englisch-Unterricht
9 Frauen im Lese- und Schreibkurs
12 Frauen im Nähkurs
2000 Slum-Familien im Sewa-Life-Programm

Delhi House e.V. - Jahresrechnung 2013

Spendeneinnahmen	94'341 €
Einnahmen aus Zweckbetrieb	3'458 €
Sonstige Einnahmen	419 €
Summe Einnahmen	98'218 €
Direkte Unterstützung der Arbeit Indien	- 98'700 €
Aufwand aus Zweckbetrieb	- 1'336 €
Verwaltungskosten in Deutschland	- 5'843 €
Summe Ausgaben	- 106'179 €
Jahresergebnis / Unterdeckung	- 7'961 €

SARIN THAPA

Sarins Weg war nicht einfach, bis er schließlich zum Koordinator des Entwicklungsprogramms von Sewa Ashram wurde. Aber es ist eine der großartigen Geschichten von der vollständigen Veränderung einer Person.

Sarin kam zuerst mit Tuberkulose zum Ashram, die ihn halbseitig lähmte. Diese Tuberkulose hatte er durch seinen Drogenmissbrauch bekommen. Mit Hilfe unserer hingebungsvollen Ashram- Mitarbeiter veränderte sich sein Leben grundlegend. Er ist nun seit 6 Jahren im Ashram angestellt. Seine Hauptaufgabe ist, Möglichkeiten für Jobs zu schaffen, die ‚Life Groups‘ zu begleiten, zu motivieren, Lebenshilfe zu geben und bei den täglichen Arbeiten im Sewa Ashram zu helfen.

„Wir bringen diesen Menschen bei, gute Menschen zu werden. Sie haben Fähigkeiten, aber einen Mangel an Gelegenheiten, sie zu gebrauchen. Sewa Ashram gibt ihnen diese Gelegenheit.“

Sarin liebt seine Arbeit, und er macht sie gut. Er freut sich darüber, wenn er sehen kann, wie andere sich verändern. Er liebt es, behinderten Menschen unserer Gemeinschaft eine Arbeit zu besorgen. Er ist mit seinem Job emotional verbunden wie mit den Menschen, mit denen er arbeitet. Eine der stärksten Herausforderungen seiner Tätigkeit ist es, mit den Mitgliedern der Gemeinschaft zu arbeiten, die mit Depressionen zu kämpfen haben.



SARIN

„Manche verlassen uns, die nun keine Medikamente mehr nehmen müssen und aus medizinischer Sicht gesund sind, die aber spirituell und geistig gesehen noch nicht standfest sind.“

Vor kurzem waren die Wahlen in Delhi ein herausragendes Ereignis für Sarin. Die meisten der Gemeinschaftsmitglieder hatten zuvor noch nie gewählt. Sie fühlten sich nicht würdig, nicht berechtigt zu wählen und dachten von sich selbst, dass ihre Meinung nicht zählte. Das Wählen war ein wichtiges Ereignis für die Gemeinschaftsmitglieder, das ihnen half zu erkennen, wichtige Teile einer größeren Gemeinschaft zu sein.

Sarin Thapa spricht Hindi, Englisch und Nepali und ist daher fähig, mit vielen Menschen in der Umgebung unserer Gemeinschaft Kontakt aufzunehmen. Er ist eine Schlüsselfigur in unserem Team und ein Beispiel dafür, wie sich hoffnungslose Männer im Sewa Ashram zu „guten, fähigen Menschen“ entwickeln können.

NEUE PERSPEKTIVEN

An meinem ersten Tag bei Delhi House wurde ich gefragt, ob ich mit dem Team zu ihrem Projekt in Old Delhi fahren könnte. Nach einer kurzen Fahrt von zwanzig Minuten durch den verrückten Verkehr von Delhi, erreichten wir unser Ziel. Es war mitten im Gedränge einer viel belebten Straße. Auf allen Seiten priesen Straßenhändler ihre Waren an. Auf dem Weg zu dem kleinen Wellblechhaus für Obdachlose, in dem wir etwas mit den Kindern unternehmen wollten,

(Fortsetzung auf Seite 3)



DAS NEUE PATIENTENGEBÄUDE IM SEWA ASHRAM

Nach monatelangen Planungen und viel Arbeit unseres Teams im Sewa Ashram konnte schließlich das neue Patientengebäude eröffnet werden. Dieses Gebäude kann bis zu 24 Patienten beherbergen und stellt einen hervorragenden Raum für Reha-Maßnahmen und die medizinische Versorgung dar.

Es ist nicht nur so, dass das fertige Haus eine großartige Erweiterung des Ashrams ist, sondern auch der Planungsprozess und das Bauen war für das Team und für die beteiligten Gemeinschaftsmitglieder eine großartige Möglichkeit des Lernens. Der Bauleiter Prakash Chandra Arya und sein Team überwachten die Arbeiten, angefangen vom Ausheben der Baugrube bis hin zum letzten Pinselstrich. In dieser Zeit haben sie alle Fähigkeiten entwickelt, durch die sie in Zukunft sehr leicht Arbeit finden werden.



NEUE PERSPEKTIVEN (Fortsetzung von Seite 2)

wurden wir mit freundlichem Lächeln von verschiedenen Menschen begrüßt, mit denen unser Team Beziehungen aufgebaut hatte. Schließlich erreichten wir ein riesiges, leeres Grundstück im Schatten der Moschee, die sich nebenan himmelwärts erhebt.

Auf der linken Seite standen zwei kleine, blaue Hütten, eine für Frauen, die andere für Männer. Es wurde mir gesagt, dass dort die Menschen schlafen - zusammengequetscht wie Sardinen in der Sardinenbüchse. In der Mitte des Grundstücks brannte ein Haufen Abfall, der einen scheußlichen Geruch von verbranntem Plastik und Gummi verbreitete. Diese trostlosen Umstände verloren an Bedeutung durch die strahlenden Gesichter der Kinder, die auf uns zu rannten, um uns zu begrüßen. „Bhiya aap kasai ho?“ (Wie geht es dir großer Bruder?). „Aajh hum kya karenge?“ (Was werden wir heute tun?). „Aajh hum cricket khalenge“, antwortete Sam (Delhi House Mitarbeiter) den erwartungsfrohen Kindern. (Wir werden heute Cricket spielen.) Sie rannten freudig los, einer nahm den Schläger, die anderen die Tore, und sie rannten zum „Spielfeld“. Zwischen der glühenden Asche der Müllhaufen spielten wir unser Spiel. Mit lautem Rufen holten die Kinder ihre Freunde herbei, die in allen Größen und Altersstufen angerannt kamen. Es wurden schnell zwei Mannschaften

gebildet und das Spiel begann. Die Kinder strahlten vor Freude beim Spielen dieses einfachen Spiels. Es war überwältigend, den Kontrast zwischen den strahlenden Kinder und dem trostlosen Ort zu sehen.



Zwei Stunden vergingen wie im Flug und das Spiel war vorbei. Ich war traurig darüber, diese reizenden Gesichter zurück zu lassen. Es ist erstaunlich, wie etwas so einfaches wie ein gemeinsames Cricket-Spiel einen so großen Effekt im Leben eines Kindes haben kann. Sam erzählte mir, dass das nur eins von vielen Dingen war, die sie mit den Kindern machen. Normalerweise bringen sie den Kindern u.a. bei, wie man Selbstdisziplin lernt und ein Grundmaß an Hygiene übt und sie unterrichten Themen, die auf verschiedenen Lernebenen dazu beitragen, ihnen eine gute Bildung zu geben.

Für mich war es ein Privileg, einen Tag mit dem Team und den Kindern, die sie betreuen, verbringen zu dürfen.

Ashwin Chacko

Heute morgen ging ich joggen. Ich laufe nicht gerne, aber ich tue es, weil ich Rugby spiele und einfach zu gerne esse. Ich lief durch einen nahe gelegenen Park, und als ich an einem kleinen Slum vorbeikam mit etwa 10 Familien, die dort unter einem Haufen von Lumpen und Zeltbahnen leben, habe ich mich nicht nur schuldig gefühlt dafür, das Laufen „nötig“ zu haben, sondern war auch deprimiert, weil es da einfach nichts gibt, was ich für diese Leute tun könnte um ihnen auf Dauer zu helfen. Als ich weiterlief, wurde ich immer deprimierter.

Ich traf einen Freund und wir fingen an, uns zu unterhalten. Ich erzählte ihm, wie ich mich gerade fühlte und er hatte folgende sehr weise Worte für mich: „Es ist eine der größten Lügen des Teufels, wenn er dir sagt, dass du alles zum Guten wenden könntest. Das ist nicht wahr! Aber du kannst einem bestimmten Menschen zu einer bestimmten Zeit helfen.“

Beim Weiterjoggen lief ich jetzt mit größeren Schritten und größerem Schwung. Es wurde mir bewusst, dass ich für eine Organisation arbeite, die nicht nur Leben rettet, sondern diese auch verändert. Ich dachte an die Straßenkinder und die mittellosen Männer, die wir aufnehmen und ich realisierte, dass ohne unsere Liebe, ohne unsere Fürsorge, ohne unsere medizinische Versorgung, ohne das, was wir ihnen beibrachten und ohne unser Essen viele von ihnen gestorben wären. So einfach ist das.

Anstatt gestorben zu sein, werden diese Menschen nun mit unserer Hilfe ein sinnvolles Leben haben und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Ja, wir werden einige von ihnen verlieren - und das schmerzt unglaublich - aber ich weiß, dass ich ihnen helfe, in dem ich ihnen zeige, dass ich für sie da bin.

Das Leben in Delhi kann so sinnerfüllt sein!

Dave Mollard

DAS LEBEN IN DELHI KANN DICH DEPRESSIV MACHEN

Die Umweltverschmutzung, der Verkehr, die fehlenden Manieren, das rüde Verhalten und das massive Ungleichgewicht bei der Verteilung von Wohlstand zwischen arm und reich; die BMWs, Porsches und Range Rovers, die an den Bettlern auf den Kreuzungen vorbeifahren und ihr Schicksal einfach ignorieren. Die Tatsache, dass es in Indien mehr Millionäre gibt aber auch mehr Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, als in jedem anderen Land auf der Welt. Die korrupten, unfähigen, egoistischen Politiker, die dieses Land „führen“ und die Millionen von Menschen, die sie trotzdem immer wieder wählen. Der Menschenhandel, die Sklavenarbeit und Kinderprostituierten. All diese Dinge lasten auf dir mit einem Gefühl von Hoffnungslosigkeit.

Ähnlich deprimierend kann es sein, wenn du mit Straßenkindern arbeitest. Einige Kinder werden drogenabhängig und möchten ihre Medikamente nicht nehmen, sie verkaufen sie teilweise sogar. Andere werden vergewaltigt oder verschwinden einfach. Manche weigern sich in die Schule zu gehen und manche von ihnen sterben.

Als ich nach Delhi kam dachte ich in meiner Anmaßung, dass ich einige dieser Probleme lösen könnte.



DIE WEIHNACHTSPARTY 2013 DER KINDER VON DELHI

Mit Hilfe einer Gruppe von 80 Freiwilligen und einigen großzügigen Spenden aus Neuseeland und anderen Teilen der Welt, erreichten und übertrafen wir dieses Ziel sogar.

Früh morgens um 10.00 Uhr fing die Party im Thagaraj Stadion an, als die ersten der 40 Busse voller Kinder ankamen. Viele von ihnen waren zuvor noch nie in einem Sportstadion gewesen. Das große Erstaunen in ihren Gesichtern, als sie die Haupttribüne, die Rennbahn der Athleten und natürlich die Hüpfburgen sahen, war ein großes Vergnügen.

Eine Band und die Vorführung eines Clowns machten den Anfang und die Begeisterung von über 800 Kindern war ansteckend. Im Talentwettbewerb wurden einige wirklich begabte Kinder entdeckt, die mehr Gelegenheiten wie diese brauchen, um sich entfalten zu können.

Typisch indisch war, dass diejenigen, die das Mittagessen liefern sollten, im Verkehr stecken blieben und 30 Minuten zu spät kamen - was nach in

“ 800 unterprivilegierte Kinder sollten Spaß haben, die Erfahrung von Liebe und Respekt machen und die Weihnachtsbotschaft der Hoffnung hören. Das war das Ziel, das wir im August auf unsere Tafel im Büro schrieben. ”

dischen Maßstäben allerdings ziemlich pünktlich ist. Nachdem 1000 Essenspakete aufgefüttert und die Mägen gefüllt waren, kam die Zeit für Spiel und Spaß. Die Kinder wurden in 4 Gruppen aufgeteilt und zu verschiedenen Stationen geschickt, wo sie etwas Sportliches machen konnten, wo sie auf Bühnen etwas aufführen konnten oder wo sie an Vergnügungsbuden Spaß haben konnten. Es waren zwei Stunden, gefüllt mit allem möglichem verrücktem Spaß: vom Ball-Werfen bis zum Armbrust-Schießen, vom Wasserspiel, Rutschen, Tanzen, Singen bis zum Kegeln.

Dann kam ein ziemlich braungebrannter Nikolaus aus dem Kongo und gab jedem Kind einen Schulranzen als Geschenk, bevor die Bühne in eine Tanzfläche verwandelt wurde und die Bollywood Schlager sich lautstark über die Nachbarschaft ergossen.

Für mich gab es viele Highlights bei dieser Party. Ich möchte einige erzählen, die für mich besonders waren:

- wie die älteren (Mittelklasse)Schüler von der Metro Delhi International School den Straßenkindern so viel Liebe zeigten, wie sie diese Kinder sonst kaum bekommen.

- die Straßenkinder unseres Projekts in Old Delhi zu sehen, die - alle gewaschen und mit sauberen Kleidern – das Selbstvertrauen hatten, vor 1000 Menschen auf der Bühne zu stehen und etwas vorzuführen.

- dass ich mit einer fantastischen Gruppe Freiwilliger zusammen arbeiten durfte, die wirklich große Herzen haben.

- dass ich die Weihnachtsbotschaft der Hoffnung mit denen teilen durfte, die keine Hoffnung haben.

Danke an alle, die Zeit, Geld oder Liebe in dieses Projekt investiert hat. 800 Kinder sollten nicht genug sein! Lasst es uns nächstes Jahr für 1600 Kinder veranstalten!

Dave Mollard



Volunteers

Delhi House e.V. arbeitet in Deutschland ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitern. Unsere Verwaltungskosten sind daher mit nur ca. 5% sehr niedrig. Zweckgebundene Spenden können auch für ähnliche satzungsgemäße Arbeitsbereiche bzw. Projekte von Delhi House verwendet werden, wenn für den gewünschten Verwendungszweck bereits ausreichend Spenden eingegangen sind.

Delhi House e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Essen als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Bitte bei Spenden im Verwendungszweck Straße und PLZ angeben. Sie erhalten im Februar automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Delhi House e.V.
Waldsaum 33
45134 Essen
0700-33544468
office@delhihouse.de
www.delhihouse.de

Spendenkonto:
Postbank Karlsruhe
BLZ 660 100 75 / Konto 614509750
IBAN: DE97 6601 0075 0614 5097 50
BIC: PBNKDEFF



Folge uns auf Facebook
facebook.com/delhihouse.org

Informationen in englischer Sprache sind auf unserer indischen Website www.delhihouse.org zu finden